



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**M 2012/500/2587**

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien, Senioren	11.10.2012	

---

Frau Mechthild Gröver

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	Kenntnisnahme	11.10.2012

**Sachbericht SGB XII (Produkte 05.01.02, 05.01.03 und 05.02.01**

**Beschlussvorschlag:** Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**Finanzwirtschaftliche Daten**

Erläuterungen/Bemerkungen:

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt erst durch die Kreisumlage.

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+**

**Nein**

**Sachverhalt:**

Nach wie vor haben die Fallzahlen im SGB XII steigende Tendenzen. Mit einer Umkehr ist in Zukunft nicht zu rechnen, so dass die Kosten für Grundsicherungsleistungen und weitere Sozialleistungen steigen und den kommunalen Etat über die Kreisumlage in 2013 belasten werden.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Hartz-IV-Regelsatz wurde vereinbart, dass der Bund die Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung schrittweise vollständig übernimmt. Bis 2011 übernahm der Bund nur 16 Prozent der Kosten, den anderen Teil müssen die Landkreise und kreisfreien Städte tragen.

